

Hoffnungsbasierte Kommunikation

Wir stellen konstruktive Lösungen und gemeinsame Werte in den Mittelpunkt

Wir erleben herausfordernde Zeiten. Eine wachsende Spaltung der Gesellschaft, angetrieben durch Narrative, die Gruppen gegeneinander ausspielen. Die Folge: ein zunehmend polarisierter Diskurs, der ausschließlich auf Probleme fokussiert ist – in der Politik genauso wie im Alltag.

Besonders der Bereich Asyl und Migration wird dafür oft instrumentalisiert und missbraucht. Um aus dieser Spirale herauszukommen, reicht es für die Zivilgesellschaft nicht mehr, nur Probleme zu benennen – konstruktive Lösungen und gemeinsame Werte müssen im Mittelpunkt stehen. Genau das macht hoffnungsbasierte Kommunikation: nicht nur sagen, wogegen man ist, sondern vor allem, wofür man steht.

Hoffnungsbasierte Kommunikation ist ein strategischer Ansatz, um gesellschaftliche Veränderungen voranzutreiben und die eigenen Narrative zu verstärken. Sie lässt sich einfach in der täglichen Kommunikation anwenden und ist unter anderem hilfreich in persönlichen Gesprächen, in Social Media Posts, aber auch bei der Vorbereitung öffentlicher Gespräche oder der Entwicklung von Kommunikations- und Kampagnenideen.

Zielgruppe:

Integrationsbeauftragte der Aktion Neue Nachbarn & Führungskräfte der Fachdienste für Integration und Migration

Nummer

48025-021

Datum

18.06.2025

Zeit

09:30 - 17:00 Uhr

Ort

CaritasCampus
Diözesan-Caritasverband Köln
Georgstraße 7
50676 Köln

Zielgruppen

siehe Ausschreibungstext

Referent/in

Philip Doyle

Internationaler Experte für Kampagnen und Kommunikationsstrategien

Teilnehmende (max.)

20

Reduzierter Preis für Mitgliedsorganisationen

100.00 €

Normaler Preis für Externe

100.00 €

Bildungspunkte (ECTS)

0.60

Ansprechpartner/in

Alexander Buhr

Verpflegung

Getränke und Mittagessen

Unterrichtsstunden

8